www.kastelruth.it · www.comune.castelrotto.bz.it

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 27 · Nr. 7

Juli-August 2010

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

7 Mittelschule unterstützt Kinderpatenschaftsprojekt

8 Abschlusskonzert der Musikschule Seis

WIRTSCHAFT

9 Alphornbläsertreffen

POLITIK

10 Fragebogenaktion 2010

VEREINE

13 Aiut Alpin Dolomites

15 Männerchor Seis auf Russlandreise

16 Neuer Verein in Kastelruth

UMWELT & GESUNDHEIT

29 Vortragsabend über Epilepsie

30 Was ist Stevia?

KULTUR

33 Linda Zeni wird prämiert

GEMEINDE

19 Verordnung über die Haltung und Führung von Hunden

Helmuth Rier - suedtirolfoto

Neuer Gemeindeausschuss S. 11

Das Weisse Kreuz informiert S. 21

Kräuterküche S. 32

GEMEINDE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zu allererst möchte ich mich bei Ihnen, die uns gewählt haben, recht herzlich bedanken. Als »uns« meine ich nicht nur die Ratsmitglieder der SVP und mich als Bürgermeister, sondern alle Mitglieder (Freiheitliche und Freie Liste) des neu gewählten Gemeinderates. Sie haben mit Ihrem Gang zur Wahlurne gezeigt, dass Sie Demokratie ernst nehmen. Dafür nochmals meinen Dank!
Bedanken möchte ich mich aber auch bei den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern, die nicht mehr kandidiert haben und jenen Kandidatinnen und Kandidaten, die den Sprung in den Gemeinderat bei dieser Wahl nicht geschafft haben.
Vergessen möchte ich an dieser Stelle auch nicht die Mitarbeiter und Beamten unserer Gemeinde. Ich danke den Mitarbeitern für das Geleistete der letzten Jahre und ersuche weiterhin um eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Denn nur wenn wir gemeinsam anpacken, Verwalter und Mitarbeiter, werden wir für unsere Bürgerinnen und Bürgern eine gute Arbeit leisten und der Bevölkerung jenen guten Dienst erweisen können, der von uns erwartet wird.
Ich freue mich, der Bürgermeister von Kastelruth zu sein – Ihr Bürgermeister zu sein! Viele von Ihnen haben mir Ihr Vertrauen geschenkt. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich werde mich bemühen, dieses Vertrauen nicht zu missbrauchen und Sie nicht zu enttäuschen. Ich möchte ein Bürgermeister zum Anfassen sein, der sich den Aufgaben stellt.
»Jedem Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann«. Natürlich werde auch ich nicht jeden Bürgerwunsch erfüllen können, da sich auch die Tätigkeit eines Bürgermeisters nur innerhalb gesetzlicher Rahmen bewegen kann. Ich werde und will jedoch ausschließlich zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde arbeiten.
Die Funktion des Bürgermeisters hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Ebenso wichtig wie Entscheidungskraft sind der ständige Informationsaustausch und die Bürgernähe. Alle Entscheidungen der Gemeindeverwaltung sollten in hohem Maße transparent sein, damit sie von den Bürgerinnen und Bürgern auch nachvollziehbar sind.
Also packen wir es an und machen was draus!
Viel gibt es zu tun. Um die Finanzen unserer Gemeinde steht es so, wie wohl überall auf der Welt. Um alle Wünsche und Bedürfnisse befriedigen zu können, fehlt einfach das Geld. Wir wussten es, wir wissen es und deswegen sind wir hier. Wir wollen beweisen, dass Bewegung und Veränderung trotz alledem möglich ist.
Deshalb – nicht alles auf einmal – aber alles kommt auf die Vorlageliste und wird nach Notwendigkeiten und Prioritäten mit Ideenreichtum aufgearbeitet. Hierbei will ich nicht wissen, warum etwas nicht geht, sondern ich möchte – auch wenn es schwierig wird – Lösungen suchen und finden! Wir wollen deshalb gemeinsam und fair um das Beste, die beste Lösung ringen und diese Ideen dann auch umsetzten.
In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung werden wir Ihnen / Euch das Verwaltungsprogramm 2010–2015 kurz vorzustellen.
Danke für Ihr Vertrauen.

Andreas Colli

Die Seiser Alm auf alten Postkarten

Der Museumsverein Kastelruth-Seis zeigt im Kulturhaus von Seis eine Ausstellung mit alten Postkarten mit Motiven von der Seiseralm.

ERÖFFNUNG: Samstag, den 17. Juli, um 20 Uhr im Kulturhaus von Seis
Öffnungszeiten: 19. Juli bis 16. August, 17 bis 19,30 Uhr (Sonntags geschlossen)

Die Ausstellung ist bis zum 16. August 2010 frei zugänglich.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 17 bis 19.30 Uhr.
(Sonntags ist geschlossen)

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN - SCHLERN

Arbeitsintensives Jahr 2009

In der letzten Sitzung des Bezirksrates vor den Gemeinderatswahlen wurde die vom Ausschuss vorgelegte Jahresabschlussrechnung 2009 mit einem Verwaltungsüberschuss von 1.280.135,11 Euro einstimmig gutgeheißen. Davon bereits zweckgebunden sind 386.486,61 Euro aus dem allgemeinen Sozialfonds und 112.776,40 Euro aus der Finanziellen Sozialhilfe, Beträge, welche wiederum diesen Bereichen zugeführt werden müssen.
Der frei verfügbare Betrag aus dem Verwaltungsüberschuss wird vor allem für die Vorfinanzierung für verschiedene Radwegprojekte (Euro 157.173,60), für die Instandhaltung der Radwege (Euro 20.000,00), zur Finanzierung eines bereits vom Rat gutgeheißenen Projekts zur Einführung einer neuen Festkultur in den Mitgliedsgemeinden (50.000,00 Euro) und zum Ankauf von 90 Aktien der ECO Center AG (4.648,50 Euro) zweckbestimmt. Außerdem werden 370.000,00 Euro für verschiedene Studien und Projekte und Prozent 80.000,00 für den Reservefond bereitgestellt.
Der ausführliche Bericht zur Jahresabschlussrechnung über die Tätigkeiten im Jahr 2009 wurde allen Ratsmitgliedern verteilt.
Präsident Albin Kofler konnte dabei auf eine Reihe von realisierten Projekten zurückblicken, wie z. B. die neu errichtete soziale Wohneinrichtung im Klostergebäude der Deutschordensschwestern im Sarntal oder das neu sanierte Haus Locia in St. Ulrich. Auch der Ausbau des Radwegnetzes war im Jahr 2009 ein wichtiges Ziel und eine große Herausforderung und konnte gut vorangetrieben werden. So steht der Radweg Blumau-Atzwang kurz vor der Fertigstellung und die Finanzierung für verschiedene andere Teilstücke, wie für den Radweg Völs-Kastelruth, den Radweg Rodaval in Gröden und den Radweg Sarntal für das Teilstück Bundschen-Asten konnte durch den Einsatz des Präsidenten gesichert werden.
Der Rest- und Biomüllsammeldienst konnte zur Zufriedenheit der Mitgliedsgemeinden über die Bezirksgemeinschaft organisiert werden.
Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern beschäftigt insgesamt 231 Bedienstete, wobei der Großteil der Mitarbeiter im Sozialbereich tätig ist, welcher mit den drei Sozialsprengeln und den Tages- und Wohneinrichtungen den größten zu verwaltenden Bereich der Bezirksgemeinschaft darstellt. Der Direktor der Sozialdienste Dr. Günter Staffler blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. In den Tages- und Wohneinrichtungen der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern wurden 2009 insgesamt 164 Personen betreut.
Über 70 Prozent davon waren Menschen mit Behinderung, knapp 20 Prozent Menschen mit psychischen Problemen und über 10 Prozent Menschen mit Alkoholproblemen. Festgestellt wird auch, dass die Anzahl der BürgerInnen, die Leistungen der Sozialsprengel beanspruchen, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist.
Im Jahre 2009 haben insgesamt 2.527 BürgerInnen eine oder mehrere soziale Leistungen der Sprengel beansprucht. Das entspricht einem Zuwachs von 223 KlientInnen gegenüber 2008, wobei die größte Anzahl an Klienten im Bereich der Hauspflege betreut wird. 598 Personen haben im Jahr 2009 finanzielle Leistungen erhalten. Im Jahr davor waren es 549 Personen (= +8,9%).

GRUNDSCHULE ST. MICHAEL

Theater in der Grundschule

Am 14. und 15. Mai führten die Schüler der Grundschule St. Michael das Musiktheater »Der Flüsterer« auf. Die Handlung baut auf dem Inhalt des gleichnamigen Bilderbuchs »Der Flüsterer« von Nick Butterworth auf. Es ist die Geschichte von einer Ratte und zwei Katzenbanden. Diese Katzenbanden leben auf einer Schrotthalde am Rande der Stadt. Wenn sie nicht gerade essen oder schlafen, streiten sie sich. Und genau so mag es der Flüsterer. Er nämlich ist eine Ratte und solange sich die Katzen gegenseitig »fetzen«. lassen sie ihn in Ruhe. Dann aber bahnt sich eine Katzenfreundschaft an, die eigentlich nicht sein darf. Und bald sieht es danach aus, als würden sich die Dinge auf der Schrotthalde zum Besseren wenden – oder, wie es der Flüsterer sieht, zum Schlimmeren.

Die Kinder waren stolz auf ihr Stück

Die Kinder haben dieses Stück mithilfe des Lehrers Christian Blaas Szene für Szene improvisiert und verändert. So wurde dieses Theater an die Anforderungen der jeweiligen Kinder angepasst. Auf diese Weise entstand ein einmaliges Werk, das den Kindern wie auf den Leib geschnitten war. An den beiden Aufführungen nahmen fast 150 Zuschauer teil, die den Saal begeistert und beeindruckt von den schauspielerischen Leistungen der Kinder verließen. Am 18. Mai fand auch noch eine Schülervorstellung statt, an der die Kinder der beiden 5. Klassen der GS. Völs teilnahmen.

Ein großer Dank gilt noch der Gemeindeverwaltung und vor allem dem Hausmeiser Sepp, mit dessen Hilfe der kleine Saal in der Turnhalle St. Michael in einen kleinen, aber feinen Theatersaal mit Tribünen verwandelt werden konnte.

Christian Blaas

Die Kinder gingen ganz in ihren Rollen auf.

In dem Stück wurde viel getanzt. Auch die Tanzszenen wurden mit den Kindern erarbeitet.

Südtiroler Archäologiemuseum

Museumstr. 43, I-39100 Bozen, Tel. 0471 320 100, Fax 0471 320 122,
E-Mail: museum@iceman.it; www.iceman.it

01.07–30.09.2010 • Samstags und sonntags

Familienführungen
Das Südtiroler Archäologiemuseum bietet Familienführungen durch die Dauerausstellung an. Die Gruppe legt den Rundgang aufgrund der Themen, die sie vertiefen möchte, selbst fest. Kinder können dabei einige Aktivitäten ausführen. Eltern und Kinder erfahren, dass der gemeinsame Museumsbesuch für beide Seiten staunenswert und erlebnisreich sein kann.

In deutscher Sprache: Samstags: 14.30–15.45 Uhr • Sonntags: 10.30–11.45 Uhr

Max. 20 Personen (Kinder inbegriffen).
Anmeldung direkt an der Kasse des Museums.
Teilnahmegebühr: 2,50 Euro pro Person (zusätzlich zum Eintrittspreis

SA, 31.07. 2010

Archäologisch-geologische Exkursion auf den Schlern
Die Wanderung führt zum endbronzezeitlichen Brandopferplatz und römischen Heiligtum auf dem Burgstall, einer kleinen Kuppe auf dem Schlernplateau. Neben den jüngsten Forschungsergebnissen zu dieser Kultstätte werden allgemeine Aspekte der vorchristlichen Religion erklärt. Während des Auf- und Abstieges kommen zusätzliche Details über die geologische Landschaft, die Dolomiten und deren Entstehung sowie des Schlern im Speziellen zur Sprache. Archäologische und geologische Höhepunkte bietet dieser Ausflug ins Völser Hochgebirge, eine Möglichkeit die Bergwelt einmal unter einem anderen Gesichtspunkt kennenzulernen.

Mit Günther Kaufmann, Archäologe und Konservator am Südtiroler Archäologiemuseum; Benno Baumgarten, Geologe am Südtiroler Naturmuseum.

Höhenunterschied: 1500 m. Aufstieg über den Schäufelesteig; Abstieg über den Knüppelweg. Die ganztägige, beschwerliche Wanderung ist nur Geübten zu empfehlen. Gute Ausrüstung für Bergwanderung erforderlich. Für Proviant sorgt jede(r) selbst, Einkehrmöglichkeit bei den Schlernhäusern.

Treffpunkt: Parkplatz beim Völser Weiher um 7.30 Uhr; Rückkehr gegen 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich bis 29.07.10: Tel. 0471 320 112

Die Veranstaltung entfällt bei schlechtem Wetter.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG KASTELRUTH

Ausflug der Katholischen Frauenbewegung

Als Abschluss unseres Arbeitsjahres haben wir einen Ausflug in den Labyrinthgarten nach Tscherms gemacht.
Im Garten hatten wir Zeit, unser vergangenes Arbeitsjahr ausklingen zu lassen und darüber zu reflektieren.
Beim Bodenlabyrinth gibt es nur einen Weg in die Mitte und wieder zurück. Es geht darum, die nötige Geduld und den Eifer aufzubringen, in die Mitte zu finden.
Geht es uns nicht auch manchmal so, dass wir der eigenen Mitte ganz nah sind, aber so unter Druck stehen, dass wir die nötige Geduld und Ruhe nicht finden, den Weg bis ans Ende zu gehen?
Dann überspringen wir Hürden, anstatt sie zu durchleben.
Beim Irrgarten geht es darum, den richtigen Weg zu finden. Geht es uns nicht auch manchmal so, dass wir einen

Weg einschlagen, der uns in eine Sackgasse führt, oder bei dem sich bald herausstellt, dass es der falsche Weg war?
Beim längeren Nachdenken merken wir aber oft, dass auch der falsche Weg uns unserem Ziel ein Stück näher gebracht hat und uns um eine Erfahrung reicher hat werden lassen.

Wir haben bald gemerkt, dass wir als Gruppe den Weg zum Ziel leichter und schneller finden. So geht es uns auch bei der Arbeit in der Katholischen Frauenbewegung. Jede von uns bringt sich und ihre Ideen ein und gemeinsam setzen wir sie um und gehen so unseren Weg bis zum gemeinsamen Ziel! M.J.

Flohmarkt für einen guten Zweck!

Töpfe, Gläser, Bücher, Karten,
bunte Sachen aller Art,
gibt's beim Flohmarkt zu erhaschen –
komm und lass dich überraschen!

Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung Kastelruth
am **Freitag, 16. Juli - Mittwoch, 28. Juli - Mittwoch, 11. August - Freitag, 20. August**
jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Die Ministranten sind mit einem Bücherflohmarkt dabei!
Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Totalausverkauf
ab 20.08.2010
Sport- und Freizeitbekleidung Damen, Herren und Kinder
40% bis 70%

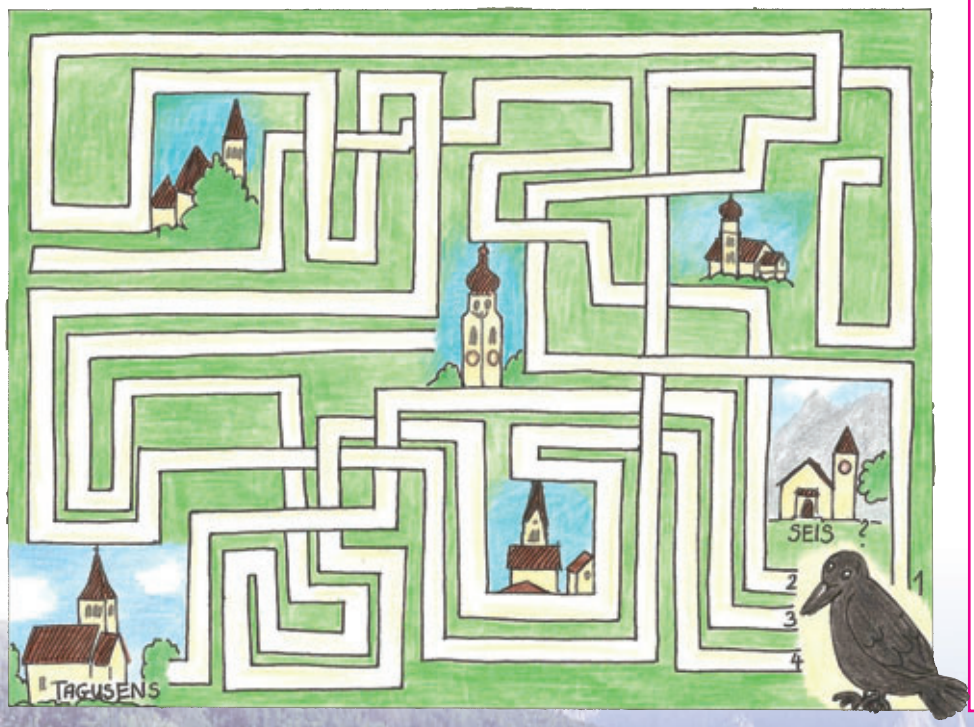
KINDERSEITE

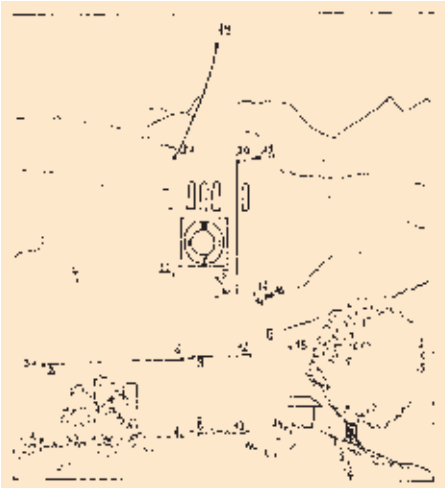
Die Kinder-Seite mit Hugo, dem Raben

Liebe Kinder!
Da bin ich wieder. Als ich gestern über unsere schöne Gemeinde geflogen bin, sah ich etwas oberhalb des Eisacks ein ganz kleines Dorf mit einer kleinen Kirche und nur wenigen Häusern. Mein Freund Udo sagte mir, dass dieses Dorf Tagusens heißt. Zusammen werden wir diesen Ort besuchen, aber leider finde ich am Boden den Weg nicht alleine.
Helft ihr mir suchen?

Das Dörfchen **Tagusens** liegt abseits vom lauten Verkehr. Es ist mit dem Auto nur über eine Straße, die durch Tisens führt, zu erreichen. Man erreicht es zu Fuß über St. Michael, Tisens und man kommt sogar von Waidbruck über die Trostburg nach Tagusens. Das Kirchlein von Tagusens ist der Hl. Magdalena geweiht.
Tagusens hat etwas über 100 Einwohner. Bis 1993 gab es dort sogar noch eine eigene Schule. In diesem Gebäude ist seit 2005 das Schulmuseum untergebracht.

Öffnungszeiten des Schulmuseums: von Ostern bis Allerheiligen, jeweils montags, mittwochs und freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr.





Verbinde die Zahlen der Reihe nach und du wirst Hugos Lieblingsplatz in Tagusens finden. Viel Spaß?

Preisrätsel

Welcher Heiligen ist das Kirchlein von Tagusens geweiht?
1. der Hl. Anna
2. der Hl. Magdalena
3. der Hl. Notburga

Sende die richtige Antwort bis 20. August an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an
Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.
Ein Sachpreis wird unter den TeilnehmerInnen verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Gewinnerin des letzten Preisrätsels ist **Miriam Obexer**
Herzlichen Glückwunsch!
Sie kann sich ihren Preis in der Gemeinde, bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

MITTELSCHULE KASTELRUTH

»Fußballwunder« für Roma-Kinder in Mazedonien

V.l.n.r.: Scheckübergabe mit Hannelore Schwabl (Caritas), Anton Silbernagl (Obmann der Raika Kastelruth), Schülerin Medina Ismaili und Direktorin Edith Rabanser

Das Fußballturnier

Mittelschule Kastelruth unterstützt das Kinderpatenschaftprojekt »Seite an Seite«.

Von den über zwei Millionen Einwohnern in Mazedonien gehören rund 95.000 der Volksgruppe der Roma an. Viele von ihnen leben in Elendsvierteln ohne Strom und fließendes Wasser. Ungefähr 30 Prozent der Roma können weder lesen noch schreiben. Die Caritas Bozen-Brixen erbaut mithilfe von Spenden schulische Einrichtungen, besorgt die Schulmaterialien, organisiert eine Schulausspeisung und bezahlt die Lehrerinnen für die Roma-Kinder.
Auch die Schüler der Mittelschule Kastelruth unterstützen das Projekt, indem sie beim alljährlichen Fußballturnier zum Schulschluss am 11. Juni Tore für den guten Zweck schossen. Für jedes Tor stellte die **Raiffeisenkasse Kastelruth** einen Betrag von 30 Euro zur Verfügung. So viel macht das Schulgeld für ein Kind pro Monat aus.
Mit dem insgesamt erspielten Betrag von **1.000 Euro** sehen nun viele Roma Kinder einer besseren Zukunft entgegen. Einen herzlichen Dank an die Raiffeisenkasse Kastelruth!
Medina Ismaili (Klasse 3A) aus Mazedonien, wohnhaft mit ihrer Familie in Seis

JUGENDBERATUNGSSTELLE YOUNG+DIRECT

Jugendberatungsstelle Young+Direct den ganzen Sommer erreichbar

Der Sommer ist da, die Schule ist aus. Während viele Jugendliche erleichtert ihre Zeugnisse entgegennehmen und sich über die bevorstehenden Ferien freuen, geraten andere nach Schulschluss in eine Krise:
Weil sie von ihrem Zeugnis enttäuscht sind, weil sie Angst vor der Reaktion der Eltern haben, weil sie ihre Schulfreunde nicht mehr sehen und deshalb einsam sind, weil sie keine Beschäftigung, aber viel Zeit zum Grübeln haben, weil sie sich Sorgen machen, wie es wohl in der neuen Schule im Herbst sein wird ...

Die Jugendberatungsstelle Young+Direct ist den ganzen Sommer über geöffnet.
Das Beratungsteam ist erreichbar: am **Jugendtelefon** 8400 36366 von Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 Uhr, über **E-Mail** unter online@young-direct.it, für **persönliche Gespräche** von Montag bis Freitag von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr in der Andreas-Hofer-Straße 36 in Bozen.
Voranmeldung unter Telefonnr. 0471 060 420.

MUSIKSCHULE SEIS

Erfolgreiches Abschlusskonzert der Musikschule Seis

Mit dem Abschlusskonzert vom 3. Juni hat die Musikschule Seis auch heuer wieder ein sehr arbeitsreiches Schuljahr beendet. Bei rund 40 größeren und kleineren Konzerten konnten die 436 Musikschüler mehrmals ihr Können unter Beweis stellen und ihre Fortschritte belegen.

Den Anfang des recht gut besuchten Konzertes gestaltete das Blechbläserensemble unter der Leitung von Walter Innerebner mit einem imposanten Satz aus D. Speer's Sonate in G-Dur.

Nach der Begrüßung durch Direktor Walter Baur, der unter anderem besonders die vortreffliche Zusammenarbeit mit den Kindergärten von Seis und Völs lobte, sangen die leider nur spärlich anwesenden Kinder (settimana azzurra, Ferien, Krankheit!) der Singklasse 3 und 4 unter der Leitung von Renate Unterthiner einen überzeugenden »Kann-ich-Rap« und drei weitere erfrischende Lieder. Das Singen ist die Grundlage jedes Musizierens und je früher damit begonnen wird, (musikalischen Früherziehung, Singklassen, Kinderchor), desto größer wird der musikalische Rucksack, den sich die Kinder packen und ein Leben lang mittragen und davon profitieren können.

Die drei Kastelruther Flötistinnen Eva Schgaguler, Margit Profanter, Luzia Tirler und der Seiser Schlagzeuger Christoph Jaiter spielten mit viel Schwung »A swingin' safari« und weiter ging es mit dem Gitarrenensemble, das den Song »Bye bye love« erklingen ließ.

Das Konzert war sehr abwechslungsreich und für jeden Musikgeschmack war etwas dabei. So kamen auch die Liebhaber der Volksmusik auf ihre Rechnung, als Maria Zemmer (1. Unterrichtsjahr) den »Ziaglgruam-Landler« und Georg Profanter den »Chrysantemen-Walzer« spielten.

Das Hornensemble (Andreas Plunger, Elias Trocker, Benjamin Prast, Mathias Plunger) unter der Leitung von Manfred Messner spielte zwei fröhliche Hornquartettchen und es folgte eine erstklassige Oboendarbietung der Grödnerin Verena Moroder, die zwei Sonatensätze aus der Feder des spätbarocken Meisters Carl Philipp Emanuel Bach erklingen ließ.

Die Klavierklasse ließ mit einem Prelude von Frederik Chopin und einem Walzer von Sergej Prokofiev aufhorchen, welche Felix Rier mit viel Einfühlungsvermögen und Pathos vortrug. Ein gelungenes Blockflötenensemblestück, eine Klarinette und eine weitere Gitarrengruppe mit Kontrabassbegleitung folgten.

Mit großer Klangfülle und Präzision musizierte das Blechbläserensemble von Stefan Mahlknecht (Samuel Vieider, Simon Mayrl, Mathias Mahlknecht, Florian Schieder) ein in vier kurzen Sätzen gehaltenes Werk von K. Vlak.

Jonas Mayr spielte das technisch anspruchsvolle Thema aus »Fluch der Karibik« von Klaus Badelt am Klavier und das Perkussionsensemble von Stephan Falkensteiner, bestehend aus Michael Prossliner, Hannes Vikoler, Martin Malfertheiner und Alex Kritzinger, begeisterte mit dem Stück »Paper tigers«.

Nach den Abschiedsworten des Musikschuldirektors Walter Baur, der die Schüler und Lehrer in die wohlverdiente Sommerpause entließ, spielte die Mini-Band (Sax: Anna Malfertheiner und Tanja Mulser, Klavier: Verena Malfertheiner, Keyboard: Sophia Kornprobst, Schlagzeug: Hannes Vikoler) mit viel Begeisterung den unumstrittenen Höhepunkt des Abends, »This is it« von Michael Jackson.

Die jährlich steigenden Schülerzahlen und die leider damit verbundenen auch immer länger werdenden Wartelisten belegen, welchen wichtigen Stellenwert die Musik für die jungen Leute einnimmt und wie wertvoll die musikalische Ausbildung für sie ist, ganz gleich welcher Musikrichtung sie sich widmen. Das Abschlusskonzert gewährte einen eindrucksvollen Einblick in die geleistete Arbeit des vergangenen Schuljahrs und das Schuljahr 2010/11 wartet schon mit zwei erfreulichen Herausforderungen auf uns: ein Musicalprojekt und die Musikschule Klausen/Seis als Austragungsort für den gesamttiroler Landesmusikwettbewerb »Prima la musica«. Darauf freuen wir uns schon sehr, jetzt aber genießen wir erst einmal unsere Ferien!

Astrid Amico

TOURISMUSVERBAND

28. Oswald-von-Wolkenstein-Ritt 2010 – Größtes Reitspektakel Südtirols

Ein voller Erfolg war der 28. Oswald-von-Wolkenstein-Ritt 2010: Rund 200 Pferde waren gesattelt, über 500 freiwillige Helferinnen und Helfer bereits seit Monaten aktiv bei den Vorbereitungen, sämtliche Vereine des Hochplateaus unterm Schlern und das 25-köpfige OK-Komitee unter der Regie von Präsidentin Gudrun Panitz gaben wiederum ihr Bestes und haben dem Namen des edlen Minnesängers alle Ehre gemacht.
Von den 36 aus allen Landesteilen teilnehmenden Mannschaften, die tapfer und ehrgeizig bei Wind, Nebel und Regen bis hin zum schließlich allseits erleichternden Sonnenschein die vier Turniere in Kastelruth, Seis, am Völser Weiher und das abschießende, sehr spannende Ritt-Finale auf Schloss Prösels bestritten, konnte die Mannschaft »Ritten« mit Paul Tauferer, Hansjörg Tauferer, Oliver Nocker und Claudia Putzer schließlich die begehrte Standarte mit nachhause nehmen. Dieser traditionelle Wettkampf, ein einmaliges Natur- und Sporterlebnis zu Ehren des legendären Südtiroler Ritters und Minnesängers Oswald von Wolkenstein, ist eine Mischung aus Volksfest, Historienspiel und vor allem sportlich-fairem Wettkampf. Die 2-tägige Zeitreise ins Mittelalter, wo neben den Pferden und Reitern, Ritter und Burgfräulein die Hauptrolle spielen, wurde durch ein mittelalterliches Fest samt Marktambiente, historischen Musikkapellen, Gauklern, Feuerspuckern, Fahnenschwingern lebendig und für Rossnarren, Pferdeliebhaber, Einheimischen und Gästen erlebenswert gemacht. www.ovwritt.com

Die Mannschaft »Ritten« mit Paul Tauferer, Hansjörg Tauferer, Oliver Nocker und Claudia Putzer

Suedtirolfoto Helmuth Rier

Beatrix Unterhofer

SEISER ALM

6. Alphornbläsertreffen auf der Seiser Alm

Ferienregion Seiser Alm – Zum sechsten Mal lädt die Seiser Alm zum Internationalen Alphornbläsertreffen ein. Rund 120 aktive Alphornbläser werden am 29. August bereits um 6.00 Uhr in Kastelruth, Seis, Völs und auf die Seiser Alm auf ihren Alphörnern den Weckruf ertönen lassen.
Seit nunmehr 1985 findet alle fünf Jahre diese internationale Veranstaltung statt. Wenn früher das Alphorn als Verständigungsmittel über Berge und Täler hinweg diente, steht heute die Musik im Vordergrund, die weit über die Seiser Alm erklingt. Nicht nur Gruppen aus den traditionellen Alphornbläser-Nationen Österreich, Schweiz und Deutschland werden sich am Puflatsch einfinden, auch Ensembles aus Frankreich und sogar Japan sind mit dabei.
Für alle Alphornbläser und Blasmusikbegeisterte findet ab 10.30 Uhr ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit einer Bergmesse am Puflatsch statt.
Weitere Informationen kann man bei Seiser Alm Marketing, Tel. + 39 0471 709 600, oder per E-Mail an info@seiseralm.it einholen.

Für Seiser Alm Marketing
Laura Paternoster

4. Seiser Alm Running 2010

Amateure und Profiläufer sind am Sonntag, dem 18. Juli 2010, eingeladen, ihre Laufschuhe zu schnüren und die 12,7 Kilometer lange Strecke des »Seiser Alm Running 2010« zu bewältigen. Start des Rennens ist um 10 Uhr in Compatsch.
Bis Freitag, den 16. Juli 2010, kann man sich dafür gegen eine Startgebühr von 20 Euro bei Seiser Alm Marketing, Tel. 0471 709 600 oder mit einer E-Mail an info@seiseralm.it, anmelden.
Mit dem »Seiser Alm Running 2010«. der bereits zum vierten Mal stattfindet, öffnet offiziell der neue Running Park auf der Seiser Alm seine Tore.
Neu in diesem Jahr ist ein Publikumsrennen für Kinder und Erwachsene ohne Wettkampfcharakter, das um 10.05 Uhr startet. Bei diesem Genusslauf über acht Kilometer steht das Lauf- und Landschaftserlebnis im Mittelpunkt.
Weitere Informationen sind unter www.seiseralm.it oder bei Seiser Alm Marketing, Tel. 0471 709 600, erhältlich.

SVP ORTSGRUPPE KASTELRUTH

Fragebogenaktion 2010

Die Ortsgruppe Kastelruth der Südtiroler Volkspartei hat im Frühjahr dieses Jahres eine Fragebogenaktion durchgeführt. Ziel war es, einerseits die Bevölkerung zu deren Zufriedenheit in bestimmten dorfrelevanten Bereichen zu befragen, andererseits aber vor allem um den neu zu wählenden Gemeinderäten einen Leitfaden für die künftig ein-zuschlagende Politik zu liefern.
Die Ergebnisse wurden bei der Versammlung im Dorf am 14. Mai 2010 der anwesenden Bevölkerung in anschaulicher Form vorgestellt und lassen sich wie folgt zusammenfassen:
Insgesamt wurden 1.090 Fragebogen an die Haushalte im Dorf und in den Fraktionen St. Michael, St. Oswald, St. Valentin, Seiser Alm, Tisens und Tagusens ausgesandt. Von diesen wurden 271 ausgefüllt.
Für eine freiwillige Fragebogenaktion dieser Art ist das mit einem Prozentsatz von mehr als 25 Prozent ein recht anschauliches Ergebnis. Ausgefüllt wurden die Fragebogen zu 55 Prozent von Männern, zum Großteil aus Kastelruth-Dorf. Die Altersgruppe zwischen 30 bis 59 Jahren füllte die meisten Fragebogen aus (135).
Erfreulich ist jedenfalls, dass fast 90 Prozent der Befragten **sehr gerne** oder **ziemlich gerne** in der Gemeinde Kastelruth wohnen.
Bei den Problemen, die nach Auffassung der Bevölkerung am vordringlichsten gelöst werden sollten, steht an erster Stelle der »Marinzenlift«. dicht gefolgt vom »Gunslift« und der »Verbindung Marinzen-Puflatsch«.
Auf die Frage, welche Einrichtungen oder Strukturen in unserem Dorf fehlen würden, war die Mehrheit der Auffassung, es würde ein »Vereinshaus/Mehrzweckhaus« brauchen, während die »Unterhaltungslokale/Discos« und das »Hallenbad« die Plätze 2 und 3 für sich beanspruchen konnten.
Für das Naherholungsgebiet Marinzen wünschen sich fast 70 Prozent, der an der Fragebogenaktion beteiligten Bevölkerung, den »Erhalt der Dorflifte und mittelfristig einen Zusammenschluss mit der Seiser Alm« oder den »Zusammenschluss mit der Umlaufbahn Seis-Seiser Alm«. Als häufigster Vorschlag außerhalb der vorgegebenen Antworten wurde der Bau einer »Sommer- und Winterrodelbahn« angeregt. Im alten Raiffeisenkassegebäude sehen rund 42 Mitbürger und Mitbürgerinnen den idealen Standort für ein »Museum für Ski, Trachten, Geschichte u.Ä.« während an zweiter Stelle mit rund 36 Nennungen dies der beste Standort für eine neue »Bibliothek samt Multimediatreffpunkt« (vielleicht mit Internetpoint und DVD-Verleih) wäre, dicht gefolgt von einem »Gasthaus/Kaffee/Restaurant« (30 Nennungen) oder der Umfunktionierung zu einem »Mehrzweckhaus/Vereinshaus« (22 Nennungen).
Mit der »Oberflächengestaltung« ist etwas mehr als die Hälfte der Befragten »eher nicht zufrieden«, was angesichts der vielen bestehenden Baustellen im Dorf durchaus verständlich ist.
Die öffentlichen Dienste der Gemeinde schneiden allesamt zufrieden stellend ab, mit Ausnahme der »Baukommission« die leicht abgeschlagen als »genügend« bewertet wurde. Am zufriedensten sind die Bürger und Bürgerinnen mit den Verwaltungen »öffentlicher Verkehr«. dicht gefolgt von »Müllabfuhr« und »Gemeindebauhof«.
Als wichtigste »Vorhaben und Tätigkeiten« schlägt wieder einmal das Ski-

gebiet **»Marinzen«** mit den meisten Nennungen zu Buche, aber auch die **»Verschönerung des Dorfzentrums« und »mehr Umweltschutz auf der Seiseralm«** werden an 2. und an 3. Stelle als »unbedingt erforderlich« angesehen. Als »sehr wichtig« wurden aber auch folgende Bereiche eingestuft: »bessere Unterstützung der sozialen Härtefälle«, eine »bessere Betreuung von Senioren« sowie die »Direktvermarktung bäuerlicher Produkte«, während vor allem »neue Gästebetten« und »neue Infrastrukturen in Compatsch« als »nicht wichtig« angesehen werden.

Im Namen der SVP Ortsgruppe von Kastelruth sowie der neu gewählten Gemeinderäte bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an dieser Fragebogenaktion und für den großartigen Vertrauensvorschuss für unsere Kandidatinnen und Kandidaten bei den Wahlen vom 16. Mai. Wir werden in der Gemeindestube unser Bestes geben, um Ihre Vorschläge zu berücksichtigen und in die anstehenden strategischen Entscheidungen einzubinden. In zwei Jahren wird wiederum eine ähnliche Befragung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden.

Für die SVP Ortsgruppe Kastelruth Obmann Martin Fill

GEMEINDEWAHLEN 2010

Neuer Gemeindeausschuss

Am 7. Juni trat der neu gewählte Gemeinderat zur ersten Sitzung zusammen.

Unter dem Vorsitz von Karl Schieder, dem ältesten Ratsmitglied des neu gewählten Gemeinderates, fand am 7. Juni die erste Sitzung statt. Nach der Überprüfung der Wählbarkeit des Bürgermeisters und der Gemeinderäte, legte Andreas Colli den Amtseid ab. Darauf erläuterte Bürgermeister Andreas Colli seinen Vorschlag für den Ausschuss. Sofort nach seiner Wahl zum Bürgermeister hatte er mit den einzelnen Ortaausschüssen in Seis, Kastelruth und in den ladinischen Fraktionen Gespräche geführt. Ebenso auch mit einzelnen Kandidaten und mit den Vertretern der Oppositionsparteien. »Besonders wichtig war mir aber der Wählerwille. Die Wählerstimmen waren ein wichtiges Kriterium bei meinem Vorschlag für die Zusammensetzung des Ausschusses«, meinte der Bürgermeister. Gemäß der Anzahl der Wählerstimmen schlug Andreas Colli Hartmann Reichhalter, Martin Fill, Oswald Karbon, Annemarie Lang Schenk und den Vertreter der Ladiner Ambros Hofer für den Ausschuss vor. Norbert Rier verzichtete aus beruflichen Gründen auf den Posten im Ausschuss, deshalb sollte Adolf Hofer nachrücken. Da Adolf Hofer aber der ladinischen Sprachgruppe angehört, konnte er nicht für den Ausschuss ernannt werden. Nach dem geltenden Wahlgesetz darf bei 20 Gemeinderäten nur ein Vertreter der ladinischen Sprachgruppe im Ausschuss vertreten sein. Dies wurde auf Anfrage des Bürgermeisters auch mit einem Rechtsgutachten der Gemeindeaufsicht bestätigt. Auch mit einer Verzichtserklärung der deutschen Sprachgruppe, ist es laut Proporzbestimmungen nicht möglich, zwei ladinische Vertreter in den Ausschuss der Gemeinde Kastelruth zu wählen. Aufgrund der Wählerstimmen wurde Karl Schieder für einen Referentenposten vorgeschlagen. Die Gemeinderätin der Freien Liste, Heidi Senoner, merkte an, dass jetzt im Gemeinderat fünf Frauen vertreten seien. Deshalb wäre es ihrer Meinung nach wünschenswert, wenn eine weitere Frau im Ausschuss vertreten wäre. Heidi Senoner schlug Irmgard Prossliner für diesen Posten vor. Bürgermeister Colli entgegnete, dass dies aufgrund der Wählerstimmen nicht möglich sei.

Der Vorschlag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja und zwei Enthaltungen der Feien Liste angenommen.

Der neue Gemeindeausschuss von Kastelruth. V.l.n.r.: Martin Fill, Ambros Hofer, Bürgermeister Andreas Colli, Annemarie Schenk Lang, Oswald Karbon, Karl Schieder, Hartmann Reichhalter.

Neuer Gemeindeausschuss

Referent Assessore	Zuständigkeit/Competenza	Sprechstunden Orari al pubblico	Ort/ Luogo
 Bürgermeister Sindaco Andreas Colli Tel. 329 319 117 7	Institutionelle Organe, Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit und Beteiligung, Sekretariat, Personal, demografische Ämter, Polizei, öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Hygiene, Lizenzen, öffentliche Veranstaltungen, Raumordnung, Durchführungspläne, Fachpläne, öffentliche Arbeiten, Grundregelungen, Enteignungen. Organi istituzionali, rappresentanza, relazioni pubbliche, collaborazione e partecipazione, segreteria, personale, uffici demografici, polizia, sicurezza pubblica, sanità ed igiene, licenze, manifestazioni pubbliche, urbanistica, piani di attuazione, piani di settore, lavori pubblici, regolazioni di terreno, espropri.	Montag/Lunedì, 09.00–11.00 Mittwoch/Mercoledì, 09.00–11.00 Dienstag/Martedì, 14.00–15.00 Mittw./Mercoledì, 14.00–14.45 Mittw./Mercoledì, 15.00–15.30 jeden 1. Mittwoch/ Monat/ ogni 1. Mercoledì/mese, 15.45–16.30	Kastelruth Castelrotto Seis (Kulturhaus) Siusi (Casa della Cultura) Überwasser (Kindergarten) Oltretorrente (Scuola mat.) Runggaditsch (H. d. Vereine) Roncadizza (H. d. Vereine) Pufels (alte Volksschule) Bulla (vecchia scuola elementare)
 Dr. Martin Fill Tel. 329 319 111 7	Rechnungswesen, Vermögen, Inventar, Benutzungsverträge, Steuern, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Müllentsorgung, Jugend, Tourismus, Wirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk, Zivilschutz. Ragioneria, patrimonio, inventario, contratti d'uso, tributi, servizio idrico integrato, acque reflue, smaltimento rifiuti, gioventù, turismo, economia, industria, commercio, artigianato, protezione civile.	Montag/Lunedì, 16.00–17.30 Montag/Lunedì, 18.00–18.30	Kastelruth Castelrotto Seis (Kulturhaus) Siusi (Casa della Cultura)
 Ambros Hofer Tel. 329 319 112 3	Belange der ladinischen Fraktionen, Instandhaltung der Gemeindewege und öffentlichen Beleuchtung in den ladinischen Fraktionen, Kindergärten und Schulen in den ladinischen Fraktionen, Friedhöfe in den ladinischen Faktionen. Affari delle frazioni ladine, manutenzione delle strade comunali e illuminazione pubblica nelle frazioni ladine, scuole materne e scuole elementari nelle frazioni ladine, cimiteri nelle frazioni ladine.	Mittwoch/ Mercoledì, 14.00–14.45 Mittwoch/ Mercoledì, 15.00–15.30 jeden 1. Mittwoch/ Monat/ ogni 1. Mercoledì/mese, 15.45–16.30	Überwasser (Kindergarten) Oltretorrente (Scuola materna) Runggaditsch (Haus der Vereine) / Roncadizza (Haus der Vereine) Pufels (alte Volksschule) Bulla (vecchia scuola elementare)
 Oswald Karbon Tel. 329 319 112 6	Landwirtschaft, Almwirtschaft, Forstwesen, Nutzungsrechte, Schlachthof, Gemeindestraßen, ländliches Straßennetz, Beschilderung und Markierung, öffentliche Beleuchtung (Kastelruth, Seis, St. Michael, Tagusens, St. Oswald). Agricoltura, alpicoltura, foreste, diritti di uso civico, mattatoio, strade comunali, rete viaria rurale, segnaletica orizzontale e verticale, illuminazione pubblica (Castelrotto, Siusi, S. Michele, Tagusa, S. Osvaldo).	Montag/ Lunedì, 09.00–10.00 Montag/ Lunedì, 10.30–11.00	Kastelruth Castelrotto Seis (Kulturhaus) Siusi (Casa della Cultura)
 Annemarie Lang Schenk Tel. 329 319 112 9	Kindergarten, Schule, Kindertagesstätten, Soziales, Familie, Chancengleichheit, Senioren, Altersheime, Friedhof. Scuola materna, scuola, asili nido, affari sociali, famiglia, pari opportunità, anziani, case di riposo, cimitero.	Montag/Lunedì, 10.30–11.30 Montag/Lunedì, 09.00–10.00	Kastelruth Castelrotto Seis (Kulturhaus) Siusi (Casa della Cultura)
 Vize-BM - Vicesindaco Dr. Hartmann Reichhalter Tel. 329 319 111 4	Bauamt, Baukonzessionen, Bauermächtigungen, Landschaftsschutz, Naturpark, Bagatelleingriffe, Kontrolle der Bautätigkeit, Konventionierungen, Wohnbau, Gewerbegebiete, Sport und Freizeit. Ufficio tecnico, concessioni edilizie, autorizzazioni edilizie, tutela del paesaggio, parco naturale, interventi non sostanziali, vigilanza sull'attività edilizia, convenzionamenti, edilizia abitativa, zone per insediamenti produttivi, sport e tempo libero.	Montag/Lunedì, 08.30–12.30 Donnerstag/ Giovedì, 17.30–18.30	Kastelruth (Bauamt) Castelrotto (Ufficio tecnico) Seis (Kulturhaus) Siusi (Casa della Cultura)
 Karl Schieder Tel. 329 319 112 0	Umweltschutz, Grün- und Parkanlagen, Kinderspielplätze, öffentliche Toiletten, Mobilität, Transportdienste, Linienverkehr, Parkplatzbewirtschaftung, Kultur, Vereinswesen, Bibliothek, Museen, Denkmäler. Tutela dell'ambiente, parchi e giardini, parchi giochi, toilette pubbliche, mobilità, servizi di trasporto, servizi di linea, gestione parcheggi, cultura, associazioni, biblioteca, musei, beni culturali.	Freitag/Venerdì, 09.30–10.30 Freitag/Venerdì, 11.00–11.30	Kastelruth Castelrotto Seis (Kulturhaus) Siusi (Casa della Cultura)

AIUT ALPIN DOLOMITES

AIUT ALPIN DOLOMITES ist wieder startbereit

AIUT ALPIN DOLOMITES ist ab Samstag 12. Juni wieder für die Sommersaison startbereit.
Die freiwillige Einsatzbereitschaft wird von den Männern der Bergrettungsdienste geleistet, dies in Zusammenarbeit mit der Landesflugrettung der Provinz Bozen und der Notrufzentrale 118. Die Bergrettungsmänner, die den Bereitschaftsdienst direkt beim Helistützpunkt in Pontives in Gröden ausüben, sind eine Auswahl an geprüften Berg-Flugrettern. Dazu kommen noch die Flughelfer bzw. Windenmänner; sie sind Bergführer und Rettungsmänner.

Technische Daten der Hubschrauber-Einheit:
- Stützpunkt · Pontives Grödental.
- Hubschrauber · EC 135 T2i, mit Seilwinde 90 Meter + Doppellasthaken
- Besatzung · Pilot, Windenmann, Wiederbelebungs-Arzt.
- Rettungsmänner · Freiwillige Bergrettungsdienst-Männer des CNSAS und BRD-AVS.
- Meldezentrale · Notrufzentrale 118
- Information · 0471 796 448

Foto © Lukas Kostner / Aiut Alpin Dolomites

AIUT ALPIN DOLOMITES riparte

Con sabato 12 giugno AIUT ALPIN DOLOMITES riparte per la stagione estiva.
Il pronto intervento volontario viene svolto ogni giorno dagli uomini del Soccorso Alpino; questo in collaborazione con l'elisoccorso della Provincia di Bolzano e la CEO 118.
Gli uomini del Soccorso Alpino che effettuano il pronto intervento direttamente presso la base a Pontives in Val Gardena, fanno parte di una rosa di elisoccorritori scelti che hanno svolto, sia in montagna che sull'elicottero, allenamenti particolarmente impegnativi e specifici in collaborazione con il CNSAS, BRD e l'Elisoccorso Provinciale.
Un lavoro importante viene svolto dagli specialisti sull'elicottero che attivano verricello e corde fisse al gancio baricentrico, gestiscono il hovering e le manovre in montagna.

Dati tecnici dell'unità Elisoccorso:
- Base · Pontives, Val Gardena.
- Elicottero · EC 135 T2i, con verricello 90 m, e doppio gancio baricentrico.
- Equipaggio · pilota, verricellista, medico anestesista
- Soccorritori · volontari del CNSAS e BRD AVS delle Stazioni di Soccorso Alpino.
- Allertamento · Centrale di emergenza sanitaria Telefono 118
- Informazioni · 0471 796 448

Die Musikkapelle
Seis am Schlern
bedankt sich
bei allen freiwilligen Helfern
für die tatkräftige
Unterstützung
beim Spatzen Open Air.
Vergelt's Gott!

hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | **39040 Kastelruth**
Tel. 0471 710 900 | **mobil 349 46 31 732**

ASC SEISER ALPE

News der Sektion Ski für 2010/2011

- **Ab 14. Juli bis 27. August 2010 Trockentraining für Kinder (geb. 2002 und älter)**

Training und Spaß verspricht der ASC Seiser Alpe, Sektion Ski-Junior Fit. Ganz nach dem Motto »Spielen hilft groß zu werden« können Kinder ab acht Jahren Freundschaften schließen, Spaß haben und trainieren: das alles unter der Leitung eines Trainers. Das Training wird zweimal wöchentlich jeweils von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr abgehalten und verspricht vor allem jede Menge Spaß. Vielfältige Aktivitäten stehen auf dem Programm und auch Ausflüge kommen nicht zu kurz. Das ASC Seiser Alpe, Sektion Ski-Junior Fit, steht für gesunde und ereignisreiche Ferien im Zeichen des Skifahrens.

- **Mindestens 8 bis max. 12 Kinder können am Kurs teilnehmen, er kostet 120,00 Euro.**

Anmeldung: (bis spätestens 12. Juli) bei Patrick Fill, Tel. 340 346 428 0, Fax 0471 706 056, patrick@cenida.it oder Stefan Rabensteiner (Metzgerei Stefan).
Die Gebühren sind steuerlich absetzbar und sind bis Ende August zu bezahlen.

- **Vom 1. bis 5. September 2010 Skitraining für Kinder (geb. 2000 und älter)**

Skitraining und Spaß verspricht das ASC Seiser Alpe, Sektion Ski Schnupper Skitraining, im Schnalstal. Ganz nach dem Motto » Spielen hilft, groß zu werden« können Kinder ab 10 Jahre Freundschaften schließen, Spaß haben und Skifahren lernen: das alles unter der Leitung eines Trainers sowie von Erziehern und Animateuren. Nach dem Skitraining am Vormittag, stehen nachmittags verschiedene Aktivitäten auf dem Programm, die vor allem jede Menge Spaß garantieren. Das ASC Seiser Alpe, Sektion Ski Junior-Fit, steht für gesunde und ereignisreiche Ferien im Zeichen des Skifahrens.

- **Das Skitraining im Schnalstal kostet 200,00 Euro. Im Preis inbegriffen sind die Hin- und Rückreise, vier Übernachtungen mit Vollpension und vier Tages-Skipässe.**

Anmeldung (bis spätestens 26. August) bei Patrick Fill, Tel. 340 346 428 0, Fax 0471 706 056 patrick@cenida.it oder Stefan Rabensteiner (Metzgerei Stefan).
Die Gebühren sind steuerlich absetzbar und sollten bei Stefan in bar bezahlt werden.

Völkerballturnier auf Laranz

Aufgrund der Initiative »Tua mit« organisierte der ASC-Seiser Alpe am 23. Mai ein Völkerballturnier am Fußballplatz Laranz. Mehr als Schiedsrichter denn als Mitspieler, lenkte unser Vize-Präsident dann das Völkerballspiel auf Laranz. So konnte endlich mal wieder richtig gevölkert werden, denn seit den Mittelschuljahren, so berichteten alle teilnehmenden Erwachsenen, haben sie dieses lustige und spannende Mannschaftsspiel nicht mehr erlebt.

Die Sieger. V.l.: Simon, Fabian, Sofia, Tamara Sarah, Sabrina

Dennoch wurde mit viel Einsatz um den Ball bis zum bitteren Ende gekämpft. Mit viel Einsatz und Ausdauer nahmen auch die Jugendlichen an dieser »Hetz« teil. Bei einem gegrillten Würstchen und einem gekühlten Getränk, konnte dieser sommerliche Nachmittag dann erfolgreich enden.

MÄNNERCHOR SEIS

Männerchor Seis am Schlern auf Russlandreise

2000 km Flussschifffahrt von St. Petersburg bis Moskau.
Der Männerchor Seis am Schlern ist am 23. Mai zu seiner 8. Weltreise in der 30-jährigen Vereinsgeschichte aufgebrochen. Das Ziel hieß diesmal Russland. Da dieses Reiseziel von vornherein sehr attraktiv zu sein schien, hatten sich 40 Freunde und Bekannte des Chores dafür entschieden, die 28 Sänger zu begleiten. Die Strecke von Verona über Frankfurt und weiter nach St. Petersburg war mit dem Flugzeug in wenigen Stunden bewältigt. Die zwei sympathischen Reisebegleiterinnen Sveta und Taisia haben die Gruppe am Petersburger Flughafen in Empfang genommen und direkt zum Schiff begleitet, das für die nächsten elf Tage zum schwimmenden Hotel wurde. Für die ersten zwei Tage stand die Besichtigung von St. Petersburg, aufgrund der zahlreichen Flüsse und Kanäle auch »Venedig des Nordens« genannt, auf dem Programm. Am Abend des 26. Mai hieß es das erste Mal »Leinen los«. Die MS Leonid Krasin steuerte auf ihrer 2000 km langen Fahrt mehrere einzigartige Städte und Dörfer mit unzähligen Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Klöstern an. Unvergesslich bleibt der Besuch der Insel Kishi, deren herausragendes Bauwerk, die 35 Meter hohe, aus Holz gebaute Verklärungskirche ist, die seit 1990 zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört.
Auch das Unterhaltungsprogramm auf dem Schiff war äußerst vielfältig. So wurden beispielsweise Sprach- und Singkurse auf Russisch veranstaltet. Auch ein Tanzbewerb und kurze Theaterstücke sowie ein Konzert des Männerchores sorgten für gute Unterhaltung. Bei einem Besuch auf der Kapitänsbrücke konnte ein kleiner Einblick in die Navigationsanlage und Technik des 110 Meter langen Schiffes gewonnen werden.
Endstation der 11-tägigen Schiffsreise war die Weltmetropole Moskau, die mit ihren einzigartigen Baudenkmälern wie Kreml, Roter Platz mit Basiliuskathedrale, sowie unzähligen weiteren Sehenswürdigkeiten alle Reiseteilnehmer in ihren Bann zog.

Die 68-köpfige Reisegruppe auf dem Roten Platz

ZEITBANK SCHLERN

Neue »Bank« in Kastelruth

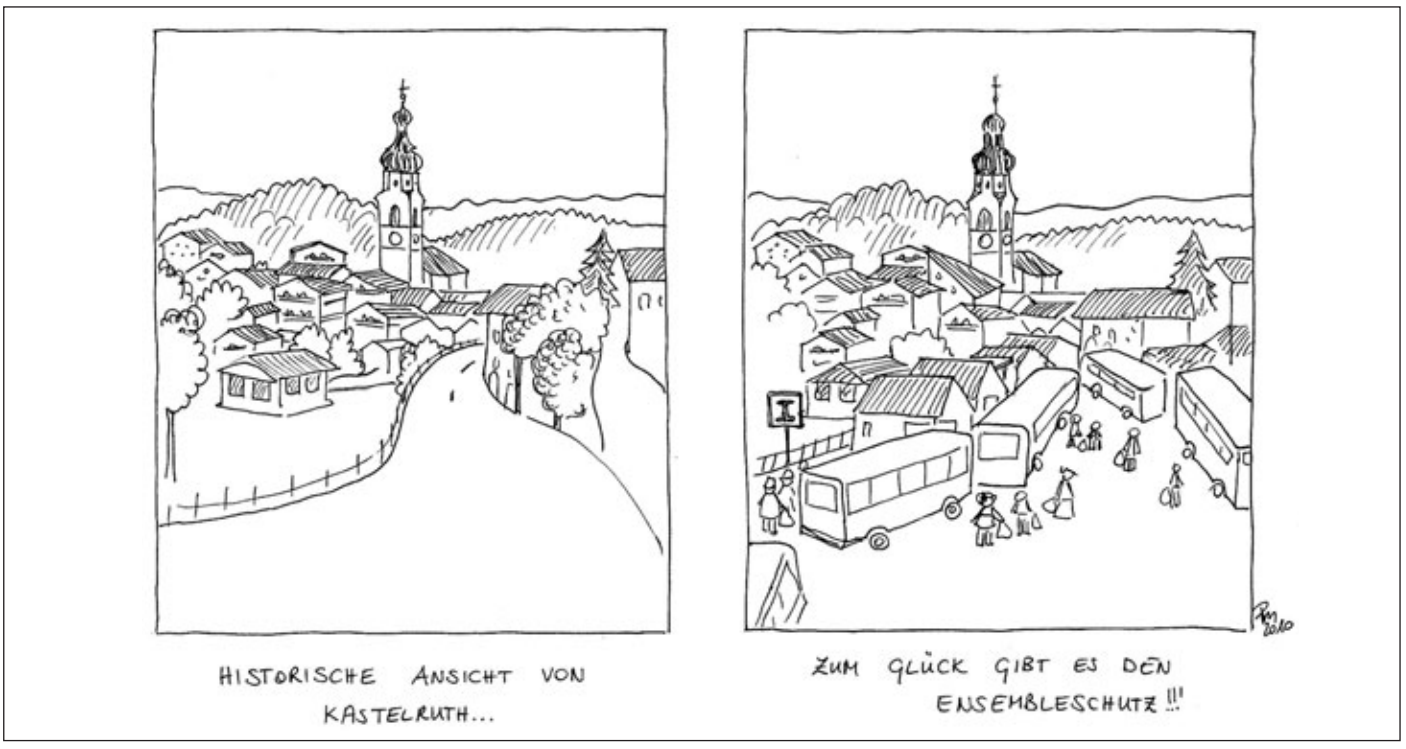
Am 15. Juni fand in der Mittelschule Kastelruth eine Informationsversammlung zum Thema »Zeitbank« statt. Die Zeitbank ist eine organisierte Nachbarschaftshilfe. Die Aufwertung und die Förderung von solidarisch, menschlichen Beziehungen stehen an erster Stelle.

Viele Interessierte nahmen an der Informationsversammlung teil

Über 50 Personen hatten sich die Zeit genommen, um an der Informationsversammlung zum Thema Zeitbank, teilzunehmen. Die Initiatorin Margarete Goller Mahlknecht hatte den Präsidenten der Zeitbank Bruneck Adolf Steger, eingeladen, um über das Projekt zu informieren. In Bruneck gibt es den Verein schon seit Jahren. Ebenso auch in Bozen, Lana und Sterzing.

Was ist eine Zeitbank? Die Zeitbank ist ein Verein ohne Gewinnabsichten, der den Austausch von Diensten und Tätigkeiten zwischen Personen ohne jegliche Geldvermittlung begünstigt. Die Zeitbank verwaltet die Zeit und nicht das Geld ihrer Mitglieder. Frau oder Mann schreibt sich in den Verein ein und gibt an, welche Dienstleistungen er oder sie anbieten möchten. Natürlich sollte es etwas sein, was man besonders gerne tut oder kann. Jedes Mitglied bekommt eine Liste der Mitglieder und den angebotenen Dienstleistungen. Sobald ein anderes Mitglied eine dieser Dienstleistungen braucht, ruft es bei dem anderen Mitglied an. Jeder oder jede kann dann entscheiden, ob und wann der Dienst geleistet wird. Die geleistete Zeit wird aufgeschrieben und auf der Zeitbank verbucht. Die positiv angehäuften Stunden können dann bei jedem Mitglied der Zeitbank eingefordert werden.

Mitglieder. Alle im Schlerngebiet ansässigen volljährigen Personen können dem Verein beitreten. Die Mitglieder müssen sich verpflichten, die Satzungen und das interne Reglement der Zeitbank einzuhalten, welche die Zweckbestimmungen und die Zielsetzungen des Vereins garantieren.
Der Beitritt zur Zeitbank Schlern ist kostenlos, trotzdem sind die Mitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit im Rahmen der Zeitbank unfall- und haftpflicht versichert.



Angebotene Dienste. Angeboten werden handwerkliche Tätigkeiten, wie zu Beispiel kleine Gartenarbeiten, Schneeräumen, Holz hacken, Näharbeiten oder Hausarbeiten. Die Mitglieder können Nachhilfestunden anbieten, Übersetzungen, Hilfe am Computer, oder einfach nur Vorlesen. Weitere Dienste könnten Behördengänge sein, Begleitung bei Spaziergängen oder Arztvisiten.
Für den angebotenen Dienst wird kein Geld bezahlt, nur die eventuell anfallenden Materialspesen, wie zum Beispiel die Zutaten für einen Kuchen oder Benzinspesen. Jedes Mitglied muss mindesten einen Dienst anbieten, der nach einiger Zeit auch gewechselt werden kann. Damit die Kommunikation unter den Mitgliedern funktioniert, werden die Telefonnummern und die Adressen ausgetauscht. Von der Gemeinde wird dem Verein ein Büro im Gemeindehaus zur Verfügung gestellt. Zweimal die Woche werden dort Sprechstunden abgehalten: am Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr, und am Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Die Zeitbank Schlern wird im Schlerngebiet – von Kastelruth bis Tiers – vertreten sein. In nächster Zeit wird nochmals eine Versammlung abgehalten, bei der die Ausschussmitglieder gewählt werden und die Organisation in den einzelnen Dörfern besprochen wird.
Weitere Informationen: Tel. 335 760 4367 (nur zu den Bürozeiten) oder Tel. 335 80 90 920

SPIELERGEMEINSCHAFT SCHLERN

SG Schlern ist Meister

Die 1. Mannschaft der SG Schlern holte sich souverän den Titel in der 2. Amateurliga-Meisterschaft Gruppe B und spielt somit im nächsten Jahr in der 1. Amateurliga. Zuletzt gelang dieses Kunststück vor 13 Jahren, als die SG Schlern zuerst Herbstmeister und später dann Meister wurde. Der Leiferer Trainer Bruno Dallago schaffte es, aus einer noch sehr jungen Mannschaft (Durchschnittsalter 22 Jahre) eine Einheit zu formen, wobei die jungen Spieler ihr Können bewiesen und die, von auswärts hinzugekommenen, Spieler voll einschlugen.
16 Siege, 3 Unentschieden und 3 Niederlagen waren die stolze Bilanz nach dem 22. Spieltag, bei einem Torverhältnis von 54 zu 26. Die Stammverteidiger Daniel Pfattner, Alex Schieder, Andreas Plankl und Marco Pasquazzo bildeten zusammen die beste Verteidigung des Kreises. Im Mittelfeld zogen Mehmet Lekaj und der Grödner Stefan Senoner souverän die Fäden und waren den jungen Spielern Martin Malfertheiner, Gabriel Marmsoler, Diego Zemmer und Philip Plunger eine wichtige Stütze. Die erfolgreichsten Torschützen waren Stefan Plankl, Mehmet Lekaj und Florian Baumgartner. Nicht weniger als 30 Spieler kamen in der heurigen Saison zum Einsatz, wobei Trainer Dallago wiederholt Juniorenspieler einsetzte. Vor allem die jungen Spieler verstanden immer wieder zu überzeugen und konnten den Abgang einiger Schlüsselspieler gut kompensieren. Die große Ausgeglichenheit des Kaders war sicher mit ein Grund für den heurigen Erfolg.
Für die kommende Meisterschaft hoffen die »Schlerner«, nicht wieder sang- und klanglos in die 2. Amateurliga zurückzukehren, sondern sich in der 1. Amateurliga etablieren zu können. Die Vereinsführung will auf dem erfolgreichen Gerüst der heurigen Meistermannschaft aufbauen und hofft zugleich, dass einige Spieler, die im vergangenen Jahr aus Studiengründen fehlten, wieder zur Mannschaft zurückkehren.
Bei der Aufstiegsfeier auf der Wasserebene in Kastelruth wurden Stefan Plankl, Martin Malfertheiner, Philip Silbernagl und Michael Schieder (24 Tore bei den Junioren) von Präsident Fritz Haselrieder für ihren besonderen Trainingsfleiß geehrt.

Aufgepasst!!!
Unser Monatsangebot
Wir gestalten Ihren Bauernhof-Prospekt. 4-seitig mit individueller grafischer Gestaltung. Fertigstellung innerhalb 3 Tagen möglich.
Preis Grafik und Druck
300 Stück für nur 390,- €
design Ideen!
Sophia Verant
Tel. 0471 708 075
Andreas Widmann
Tel. 0471 704 277
Postgasse 2G
Seis am Schlern

ELTERNBRIEF

3. Elternbrief

LPA – Familien, deren Baby im Juli sechs Monate alt wird, erhalten im Juni besondere Post: den dritten Elternbrief. Gemeinsam mit der Sammelmappe wird er erstmals an alle Eltern versandt, die die Elternbriefe bestellt haben. Wer das noch nicht getan hat, kann dies im Amt für Jugendarbeit in der Landesabteilung Deutsche Kultur nachholen.

Bei den Elternbriefen handelt es sich nicht wirklich um Briefe, sondern um ansprechend gestaltete, durchschnittlich 50 Seiten umfassende Broschüren in deutscher und italienischer Sprache. Sie bieten Anregungen für den Alltag mit dem Kind, Informationen zu Themen, die für die jeweiligen Entwicklungsschritte des Kindes aktuell sind, Orientierung in der Erziehung, Auskunft über Angebote für Mütter, Väter und Kinder in Südtirol sowie Anregungen für eine entwicklungsfördernde, kindgerechte Erziehung. Die Elternbriefe wurden von einem Projektteam um Gudrun Schmid entwickelt.
Der erste Elternbrief dient der Einstimmung in den neuen Lebensabschnitt und ist in den Gesundheitssprengeln und Krankenhäusern erhältlich. Der zweite Elternbrief, der in allen Geburtsstationen in Südtirol aufliegt, begleitet junge Eltern durch die ersten Lebensmonate ihres Neugeborenen. In diesem befindet sich auch die Bestellkarte, mit der kostenlos die Sammelmappe und der dritte Elternbrief sowie alle weiteren bestellt werden können. Dieser dritte Elternbrief wird im Juni verschickt. Der vierte Elternbrief ist in Vorbereitung.
Die »Elternbriefe« des Landes sind bisher auf großes Interesse gestoßen. Bereits im ersten Monat seit Projektstart zu Jahresbeginn wurde der erste Elternbrief – der in Krankenhäusern und Gesundheitssprengeln zu haben ist – 8000-mal mitgenommen. »Dieses große Interesse beweist, dass die Elternbriefe Fragen beantworten, die Eltern beschäftigen und dass diese Art der Hilfestellung gewünscht ist«, so Landesrätin Sabina Kasslatter Mur, die das Projekt initiiert hat.
Alle Familien, deren Kind nach dem 1. Januar 2010 geboren ist und die in Südtirol leben, können die Elternbriefe entweder mit der Bestellkarte im zweiten Elternbrief oder über E-Mail (elternbriefe@provinz.bz.it – lettereaigenitori@provinz.bz.it) bestellen.
Weitere Informationen erteilt auch das Landesamt für Jugendarbeit (Tel. 0471 413 381).

Der Kindergartensprengel Brixen lädt alle interessierten Eltern und pädagogischen Fachkräfte ein:

Vortrag

»Umgang mit der religiösen Sprache im Vorschulbereich«

am Montag, 6. September 2010
um 20.00 Uhr
im Forum Brixen, Saal Regensburg

Referent: Prof. Arnold Stieglmair

GRUNDSCHULE KASTELRUTH

Zu Besuch beim Bürgermeister

Wir Schüler der Klassen 3A und 3B der Grundschule Kastelruth möchten uns herzlich beim Bürgermeister ANDREAS COLLI bedanken, dass er sich für uns Zeit genommen hat.
Wir haben die Gemeinde erforscht und nur einige Zimmer blieben uns verschlossen. Das Büro des Bürgermeisters ist sehr bequem und freundlich eingerichtet. Es enthält einen Tisch für kleinere Sitzungen, einen Schreibtisch, einige Baumodelle und eine kleine Kaffeemaschine. Auch das Büro des Gemeindesekretärs durften wir besichtigen. Im oberen Stockwerk befinden sich mehrere Büros des Bauamtes. Ein Stockwerk unter dem Büro des Bürgermeisters sind das Lizenz-, Buchhaltungs- und Steueramt eingerichtet. Im Erdgeschoss arbeiten die Angestellten des Melde- und Standesamtes.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit dem Bürgermeister

Die Klassen 3A und 3B

GEMEINDEVERORDNUNG - REGOLAMENTO COMUNALE (SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

Ordnung über die Haltung und Führung von Hunden

Artikel 1
Allgemeine Grundsätze und Ziele
1. Zum Schutz von Tier und Umwelt fördert die Gemeinde Kastelruth ein korrektes Verhältnis zwischen Mensch und Hund und regelt die Hundehaltung im Gemeindegebiet.

Artikel 2
Pflege und Haltung von Hunden
1. Hundeeigentümer sind immer für das Wohlergehen, die Kontrolle und Haltung ihrer Hunde verantwortlich und haften zivil- und strafrechtlich für Schäden und Verletzungen an Personen und Gegenständen, die von Hunden verursacht werden.
2. Jeder, der einen Hund annimmt, auch wenn er nicht ihm persönlich gehört, übernimmt die Verantwortung für das Tier in diesem Zeitraum.
3. Hunde dürfen nur Personen anvertraut werden, welche die Tiere artgerecht halten.
4. Hundehalter müssen garantieren, dass die Tiere eine angepasste Verhaltensweise im Umfeld mit zusammenlebenden Menschen und Tieren aufweisen.

Artikel 3
Haltung von Hunden in Wohnbereichen
1. Die Hunde müssen vom Eigentümer oder Halter in seiner Wohnung und deren Zubehörsfläche so gehalten werden, dass sie bei Abwesenheit des Eigentümers keinen direkten Zugang zu Straßen, Wegen und anderen öffentlichen Flächen haben.
2. Die Hunde, die einen ausgeprägten Instinkt zur Beschützung ihres Territoriums haben (wie beispielsweise Wachhunde), müssen ihrer Art entsprechend gehalten werden, sodass Personen, Sachen oder Tiere, nicht bedroht, angegriffen oder verletzt werden können.

Artikel 4
Haltung von Hunden in öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Bereichen
1. Um Schäden oder Verletzungen an Personen oder Gegenständen vorzubeugen, müssen Hundeeigentümer und -halter folgende Vorsichtsregeln einhalten:
a) Die Hunde müssen auf allen öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Flächen immer an der Leine geführt werden. Davon ausgenommen sind die von den Gemeinden eigens

Regolamento sulla detenzione e condotta di cani

Articolo 1
Principi generali e finalità
1. Il Comune di Castelrotto al fine di proteggere gli animali e di tutelare l'ambiente, promuove un corretto rapporto dell'uomo con i cani e ne disciplina la detenzione nel territorio comunale.

Articolo 2
Cura e custodia di cani
1. Il proprietario di un cane è sempre responsabile del benessere, del controllo e della detenzione dell'animale e risponde, sia civilmente che penalmente, dei danni o lesioni a persone, animali e cose provocati dall'animale stesso.
2. Chiunque, a qualsiasi titolo, accetti di tenere un cane non di sua proprietà ne assume la responsabilità per il relativo periodo.
3. I cani possono essere affidati solamente a persone che sono in grado di gestirli correttamente.
4. Il detentore del cane deve assicurare che l'animale abbia un comportamento adeguato alle specifiche esigenze di convivenza con persone e animali rispetto al contesto in cui vive.

Articolo 3
Detenzione dei cani nei pressi delle abitazioni
1. I cani devono essere tenuti e custoditi presso l'abitazione del proprietario o detentore e sulle aree pertinenziali dell'abitazione stessa in modo che non possano accedere autonomamente a strade, sentieri ed aree pubbliche senza che sia presente il padrone.
2. I cani che hanno sviluppato un forte istinto di protezione del proprio territorio (per esempio cani da guardia) devono essere custoditi in modo conforme alle loro caratteristiche ed in modo tale da non poter minacciare, aggredire o nuocere persone, cose o animali.

Articolo 4
Detenzione dei cani nelle aree urbane e ai nei luoghi aperti al pubblico
1. Ai fini della prevenzione di danni o lesioni a persone, animali o cose i proprietari e detentori di cani devono adottare le seguenti misure:
a) Devono utilizzare sempre il guinzaglio durante la conduzione dell'animale nelle aree urbane e nei luoghi aperti al pubblico, fatte salve le aree per cani individuate dai comuni.

ausgewiesenen Hundeflächen. Diese Flächen können mit Anordnung des Bürgermeisters definiert und ausgewiesen werden.
b) Die Leine darf nicht länger als 1,5 m sein.
c) Die jeweiligen Hundeeigentümer und -halter sind verpflichtet, einen geeigneten Maulkorb für ihre Hunde bei sich zu haben. Dieser muss den Tieren auf Verlangen der Behörde oder falls Gefahr für die Unversehrtheit von Menschen und Tieren besteht, angebracht werden.

Artikel 5
Hundekot
1. Die Eigentümer und Hundehalter müssen dafür sorgen, dass die Exkremente der Tiere, die öffentliche oder öffentlich zugängliche Flächen verunreinigen, sofort mit geeigneten Hilfsmitteln entfernt werden. Aus hygienischen Gründen gilt dies auch auf den eingerichteten Hundeflächen.
2. Die Hundehalter müssen, sofern sie sich auf öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Orten befinden, immer geeignete Geräte mit sich führen, die sie auf Verlangen der beauftragten Überwachungsorgane laut Art. 11 vorweisen und verwenden, um damit den von Exkrementen verunreinigten Boden zu säubern.
3. Als geeignete Geräte zur Reinigung des mit Hundekot verschmutzten Bodens gelten eine kleine Schaufel und ein Säckchen oder ein verschließbares Säckchen oder jedes andere Gerät, mit dem die Exkremente problemlos vom Boden entfernt und im Mülleimer entsorgt werden können.
4. Der Bürgermeister kann mit eigener Anordnung aufgrund eines entsprechenden Berichtes von Seiten der Überwachungsorgane, Hunden den Zutritt für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten zu jenen Grünflächen verbieten, auf welchen wiederholt Verletzungen der Bestimmungen laut Absatz 1 dieses Artikels festgestellt wurden.

Artikel 6
Zutritt der Hunde zu öffentlichen Lokalen
1. Die Hunde, die an der Leine geführt werden, haben freien Zutritt zu allen öffentlichen Lokalen. Verboten ist der Zutritt zu Handelsräumen, in denen Lebensmittel verkauft werden.
2. Der Betreiber eines öffentlichen Lokals hat die Möglichkeit, den Zutritt von Hunden in seinem Lokal zu verbieten.
3. Das Zutrittsverbot muss am Eingang des Lokales mit einer entsprechenden Aufschrift oder mit einem Schild bekannt gegeben werden.
4. Ist Hunden der Zutritt zu öffentlichen Lokalen verweigert, so muss der Besitzer des Lokals dafür
sorgen, dass am Eingang eine entsprechende Vorrichtung angebracht ist, um die Hundefest zubinden.

Artikel 7
Öffentliche Verkehrsmittel
1. Hunde müssen in öffentlichen Verkehrsmitteln an der Leine mitgeführt werden und einen Maulkorb tragen. Der Hundehalter muss zudem alle Maßnahmen treffen, damit der Hund Personen, Sachen oder Tieren keinen Schaden zufügen kann.

Artikel 8
Verbotszonen für Hunde
1. Der Zutritt für Hunde ist verboten auf:

(Fortsetzung auf Seite 25)

Tali aree possono essere definite ed individuate con un'ordinanza del Sindaco.

b) Il guinzaglio non deve superare la lunghezza di 1,50 m
c) I proprietari ed i detentori dei cani devono portare con sé una museruola adeguata, da applicare al cane in caso di rischio per l'incolumità di persone o animali o su richiesta delle autorità competenti.

Articolo 5
Escrementi dei cani
1) I proprietari ed i detentori dei cani, qualora gli animali lordino con i loro escrementi aree urbane e luoghi aperti al pubblico, devono provvedere mediante idonea attrezzatura all'immediata pulizia del suolo dagli escrementi. Per motivi igenico-sanitari l'obbligo suddetto, sussiste anche all'interno delle aree attrezzate per i cani.
2. I detentori dei cani, qualora si trovino in luoghi aperti al pubblico, devono essere muniti di strumenti idonei, i quali devono essere utilizzati per la pulizia del suolo dagli escrementi e che su richiesta devono essere esibiti agli incaricati alla vigilanza di cui all'art. 11.
3. Per strumenti idonei si intendono una paletta e un sacchetto o un sacchetto richiudibile, o qualsiasi altra attrezzatura che consenta agevolmente di raccogliere gli escrementi e di riporli nei contenitori di rifiuti.
4. Il sindaco, con propria ordinanza, sulla base di una relazione degli organi di vigilanza, potrà vietare l'accesso ai cani, per un periodo da tre a sei mesi, a quelle aree verdi dove siano state accertate reiterate violazioni delle norme contenute nel comma 1 di questo articolo.

Articolo 6
Accesso dei cani ai locali pubblici
1. I cani che siano condotti al guinzaglio hanno libero accesso a tutti i locali pubblici salvo che agli esercizi commerciali in cui si vendono prodotti alimentari.
2. È concessa al titolare dell'esercizio la facoltà di non ammettere cani all'interno dei propri locali.
3. Il divieto di accesso ai cani deve essere segnalato all'ingresso dell'esercizio con apposito scritta o cartello.
4. Se l'accesso dei cani agli esercizi pubblici non è consentito, il titolare deve provvedere all'ingresso
dell'esercizio di apposite apparecchiature per fissare i cani.

Articolo 7
Mezzi di trasporto pubblici
1. Il trasporto di cani su mezzi di trasporto pubblici è subordinato all'uso del guinzaglio e della museruola. Chi detiene il cane deve altresì adottare tutte le precauzioni necessarie ad evitare che il cane possa arrecare danni a persone, cose o animali.

Articolo 8
Zone vietate ai cani
1. L'accesso ai cani è vietato:

(continua a pag. 25)

WEISSES KREUZ SEIS (SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

Das Weiße Kreuz Seis informiert: Notruf ist nicht gleich Notruf

Irgendwann an einem Samstag im Juni. Es ist 10.30 Uhr. Beim Weissen Kreuz in Seis geht ein Alarm über die Landesnotrufzentrale 118 ein: »Kodex rot, K 2, in St. Valentin Nr. 335, bei Familie Mustermann. Es kommt auch Pelikan 1 aus Bozen«.

Mit dieser Art von Einsatzmeldung wird jeder Rettungswagen in Südtirol von der Landesnotrufzentrale 118 (kurz: LNZ 118) alarmiert. Sie besteht zum einen aus der Dringlichkeit des Einsatzes, wobei zwischen Kodex rot, gelb mit Sondersignal, gelb, grün und weiß unterschieden wird. Diese Einteilung ermächtigt den Fahrer des Rettungswagens, mit oder ohne Sondersignal (Blaulicht und Sirene) zu fahren und bestimmt zudem die Startzeit, d.h., ob unverzüglich gestartet werden muss oder mit einer möglichen Zeitverzögerung von bis zu maximal 10 Minuten. Der zweite Teil der Meldung enthält die Information zum Einsatzort (der Buchstabe »K« z.B. steht für Wohnhaus) und der Einsatzart (die Ziffer »2« z.B. steht für einen kardio-zirkulatorischen Notfall). Möglich sind darüber hinaus noch weitere Details zum Einsatz. Im oben genannten Beispiel handelt es sich um die Information, dass auch der Rettungshubschrauber (RTH) Pelikan 1 aus Bozen kommt. Es kann zudem sein, dass man darüber informiert wird, dass noch andere Einsatzkräfte mitalarmiert wurden (Freiwillige oder Berufsfeuerwehr, Bergrettungsdienst, Behörden, etc.).

Um aber der LNZ 118 eine solche Meldung, die alle für uns relevanten Informationen enthält, zu ermöglichen, muss der Notruf in einer entsprechenden Form abgesetzt werden. Üblicherweise wird das richtige Verhalten bei einem Notfall mit den fünf »W's« beschrieben:

1) Wo ist es passiert? = Notfallort, Straße, Hausnummer, Stock, Straße von – nach, Werk, Gebäude, Betriebsteil, Abteilung …

2) Was ist passiert? = Erkrankung, Unfall, Feuer, eingeklemmte Personen, besondere Gefahren …

3) Wie viele Verletzte/Erkrankte? = wie viele Verletzte und Beteiligte, ungefähre Verletzungsschwere …

4) Welche Art von Verletzungen/Zustände? = z.B. Bewusstlosigkeit, Schock, Erkrankungen, Atemstillstand, Herz-Kreislauf-Stillstand, starke Blutungen …

5) Warten auf Rückfragen! Legen Sie erst auf, wenn das Gespräch von der LNZ 118 beendet wird!

Doch diese Regeln bedürfen einiger Spezifizierungen:

ZU »WO IST ES PASSIERT«:

Die LNZ 118 ist eine zentrale Leitstelle mit Sitz in Bozen, bei der alle Notrufe in Südtirol einlangen. Zu allererst muss der LNZ 118 der genaue Ort des Notfalls mitgeteilt werden. Es kann vorkommen, dass Menschen in ihrer Aufregung anrufen und z.B. folgende Meldung abgeben: »In der Bahnhofstraße hat sich ein Motorradunfall ereignet. Kommt schnell.« Dann wird aufgelegt. Woher aber soll die LNZ 118 wissen, wo sich die Bahnhofstraße befindet, denn eine solche gibt es unter anderem in Bozen, Eppan, Neumarkt, Brixen, Bruneck, ….

Die Angabe des Ortes beinhaltet auch die Angabe der Fraktion. Die Schlernstraße befindet sich zwar in der Gemeinde Kastelruth, jedoch in der Fraktion Seis. Dasselbe gilt für die Pineisstraße, die zur Gemeinde Kastelruth gehört, sich aber auch in der Fraktion Überwasser befindet. Die Fraktion Überwasser fällt allerdings in das Einsatzgebiet des Roten Kreuzes Gröden.

Es hat sich bei uns als besonders wichtig erwiesen, dass der LNZ 118 der Name des Hofes mitgeteilt wird, wenn es sich um einen solchen handelt oder ein solcher in der unmittelbaren Nachbarschaft liegt. Denn das Weiße Kreuz Seis verfügt über Landkarten des eigenen Einsatzgebietes, die sowohl die Straßen und Hausnummern enthalten, aber auch eine eigene Liste je Gemeinde mit den entsprechenden Hofnamen. So wird es uns erleichtert, den Einsatzort schneller zu finden.

Sollte ein Haus besonders schwer zu erreichen sein, sollte der LNZ 118 auch eine kurze Anfahrtsbeschreibung gegeben werden, die dann uns weitergegeben wird. Auch bei Besonderheiten bei der Anfahrt (eventuell gesperrte Straßen, Umleitungen, etc.) soll die LNZ 118 informiert werden, damit die Besatzung des Rettungswagens darüber in Kenntnis gesetzt werden kann. Handelt es sich um neu errichtete Gebäude, die in unsere Karten noch nicht aufscheinen, weil sie noch keine Adresse etc. haben, auch dies bitte mitteilen. Jede Information, die die Anfahrt erleichtert und beschleunigt, kann Leben retten. Und wenn es die Situation erlaubt, d.h., genügend Personen am Notfallort anwesend sind und der Patient nicht alleingelassen werden kann, wäre es optimal, wenn ein Einweiser sich auf die Straße stellt und sich bei Ankunft des Rettungswagens bemerkbar macht. Ein Einweiser ist vor allem bei Einsätzen mit dem Rettungshubschrauber (RTH) sehr wichtig, wenn es sich ergibt, dass der Rettungswagen nach dem RTH eintrifft. Dann sollte sich jemand, z.B. mit einer Warnweste bekleidet (oder einem anderen auffälligen Gegenstand), auf einer von oben frei einsehbaren Fläche bemerkbar machen, damit die Besatzung des RTH den Notfallort ausmachen kann. Den Landeplatz wird dann der Pilot nach seinem Dafürhalten auswählen.

ZU »WAS IST PASSIERT«:

Bei bestimmten Notfällen, z.B. Arbeitsunfällen, Verkehrsunfällen, versuchtem Selbstmord oder Ähnlichem hat es sich gezeigt, dass die Anrufer manchmal den wahren Unfallhergang nicht entsprechend schildern, aus Angst, dass auch die Behörden mitalarmiert werden. Sobald die LNZ 118 auch nur den geringsten Zweifel hinsichtlich einer Einsatzmeldung hegt bzw. der Rettungswagen eine andere Situation, als die geschilderte vorfindet und für diesen Fall die Anwesenheit der Behörden notwendig ist, sind sowohl die LNZ 118 als auch die Besatzung des

Rettungswagens verpflichtet, die Behörden zu alarmieren. Also ist die einzige Konsequenz aus einer nur teilweise richtigen Meldung, dass die LNZ 118 eventuell nicht alle notwendigen Einsatzkräfte alarmiert (z.B. den Notarzt) mit der Folge, dass dem Patienten daraus vielleicht ein schwer wiegender Nachteil erwächst oder er schlimmstenfalls verstirbt, weil ihm die angemessene medizinische Behandlung vorenthalten wird.
Wer einen Notruf absetzt, sollte auch eine Angabe über das Alter und das Geschlecht des Patienten machen können. Wichtig ist das vor allem dann, wenn es sich um Kinder handelt, denn für Kinder hat das Weiße Kreuz einen eigenen Kinderkoffer in jedem Rettungswagen, der natürlich nur dann zum Einsatzort mitgenommen wird, wenn es sich beim Patienten um ein Kind handelt und wir diese Information auch im Voraus von der LNZ 118 erhalten haben. Dies erspart es uns, nochmals zum Rettungswagen laufen zu müssen, um die notwendige Ausrüstung nachzuholen, was in bestimmten Fällen zu einem unnötigen und möglicherweise folgenschweren Zeitverlust führen kann.

ZU »WIE VIELE VERLETZTE/ ERKRANKTE«:

Diese Information ermöglicht es der LNZ 118 abzuschätzen, wie viele Rettungswagen zu alarmieren sind, welche Art von Rettungsmittel (Notarzteinsatzfahrzeug, Rettungshubschrauber, …), und eventuell weitere Rettungsorganisationen (wie Freiwillige Feuerwehr, Bergrettungsdienst, etc.). Das Weiße Kreuz hat für den Fall, dass weitere Rettungsmittel zusätzlich zu den im Dienst stehenden benötigt werden, einen so genannten Hintergrunddienst eingerichtet, der weitere Helfer mittels SMS nachalarmiert, die natürlich von zuhause, der Arbeit, etc. kommen müssen. Um diese Alarmierung zeitlich so früh wie möglich zu gewährleisten und so die Zeiten zu verkürzen, muss die LNZ 118 aber erst wissen, dass weitere Rettungswagen benötigt werden.

ZU »WELCHE ART VON VERLETZUNGEN/ZUSTÄNDE«:

Für die LNZ 118 ist es besonders wichtig zu wissen, welche Art von Notfall vorliegt. Die Aussage »Kommt schnell, meiner Mutter geht es nicht gut« kann von einer Magen-Darm-Grippe bis zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand alles beinhalten. Daher ist es wichtig anzugeben, welche Beschwerden der Patient hat. Bei einem Brustschmerz z.B. mit Ausstrahlung in den linken Arm oder Oberbauch, Atemnot, Kaltschweißigkeit und Übelkeit mit Erbrechen wird sofort der Notarzt mitgeschickt, da es sich um einen Herzinfarkt handeln könnte. Bei plötzlicher Halbseitenlähmung, eventuellen Sprachstörungen, Bewusstseinstrübungen, Übelkeit etc. wird von der LNZ 118 parallel zum Notarzt auch die Schlaganfalleinheit (»stroke unit«) im Krankenhaus Bozen benachrichtigt. Bei einfachen Magenbeschwerden hingegen wird nur der Rettungswagen geschickt. Aber in allen Fällen »geht es meiner Mutter nicht gut«.

ZU »WARTEN AUF RÜCKFRAGEN«

Wenn der Notruf getätigt ist, soll bitte nicht sofort aufgelegt werden, sondern darauf gewartet werden, ob seitens der LNZ 118 noch weitere Rückfragen gestellt werden. Und nicht nur das. Bitte halten Sie immer ein Telefon besetzt bzw. das Handy griffbereit. Die Nummer der LNZ 118 wird bei einem Rückruf derselben mit +39 0471 569 *** angezeigt. Sollten weitere Fragen notwendig werden, oder die LNZ 118 Ihnen weitere Informationen geben wollen, werden Sie zurückgerufen. Im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes z.B. wird Sie die LNZ 118 telefonisch anleiten, wie mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung zu beginnen ist. Dies kann im Idealfall Menschenleben retten.
Trotz all dieser Informationen kann es geschehen, dass es einen Unterschied zwischen der bei der LNZ 118 abgegebenen und der dem Weißen Kreuz weitergeleiteten Meldung gibt. Dazu muss man wissen, dass der Anruf in der LNZ 118 von einem so genannten Telefonisten (»call taker«) angenommen wird. Dieser gibt alle erhaltenen Informationen in ein Programm ein, welches dann diese Informationen dem Disponenten weiterleitet (»dispatcher«), der seinerseits nur die Rettungsmittel alarmiert und koordiniert, alles aber aufgrund der Informationen, die der Telefonist ins Programm eingegeben hat. Wenn daher der Telefonist nicht alle Informationen in das Programm eingeben kann, da z.B. weitere Notrufe anstehen, gehen diese Informationen verloren. Bei den Telefonisten handelt es sich in der Regel um Krankenpfleger/-innen, die die entsprechenden medizinischen Kenntnisse haben, um die Dringlichkeit der Notfälle angemessener bewerten zu können. Vorteil dieses Verfahrens ist unter anderem, dass der Disponent genau weiß, wo sich jedes Rettungsmittel befindet und er daher je nach Einsatzpriorität die Rettungsmittel angemessen zuweisen kann. Dies erklärt auch, warum die WK-Stelle nicht ständig besetzt sein muss, da der Disponent den Aufenthaltsort des Rettungswagens stets kennt. Es kann auch vorkommen, dass ein Rettungswagen von einem weniger dringenden Einsatz abgezogen wird und zu einem anderen, dringenderen Einsatz geschickt wird. Die LNZ 118 wird in so einem Fall nach Möglichkeit zurückrufen und die Betroffenen davon in Kenntnis setzen, dass sich das Eintreffen eines Rettungswagens etwas verzögern wird, weil erst ein anderer Rettungswagen oder der oben beschriebene Hintergrunddienst alarmiert werden muss, was natürlich mit einer Wartezeit für die Patienten verbunden ist. Es kann auch vorkommen, dass bei der LNZ 118 mehrere Anrufe zugleich eingehen und wenn alle Leitungen besetzt sind, sich nicht sofort ein Telefonist melden kann. Es muss zudem gesagt werden, dass die Anrufe über die Notrufnummer 118 und die Notrufnummer 115 in ein- und dieselbe Zentrale gelangen, mit einer Priorität für die medizinischen Notrufe, die über die Notrufnummer 118 einlangen.

In manchen Fällen geschieht es, dass die Patienten direkt in die Stelle des Weißen Kreuzes nach Seis gebracht oder dahin geschickt werden. Das ist aus zwei Gründen nicht ratsam:
a) es kann vorkommen, dass alle Rettungs- und Krankentransportwagen besetzt und somit unterwegs sind oder sich niemand in der Stelle befindet, da die WK-Stelle nicht notwendigerweise besetzt sein muss, und so wertvolle Zeit verloren geht;
b) durch den nicht sachgemäßen Transport eines Patienten kann mehr Schaden angerichtet werden, als Nutzen mit dem Transport verbunden ist. Nehmen wir das Beispiel, dass nach einem Arbeitsunfall eine Person mit dem Privatauto in die Stelle gebracht wird. Die Person hat eine Wirbelverletzung und beim Einsteigen in das Pri-